

Spannende Einblicke in Bergedorfs Historie

850 JAHRE Aus einem riesigen Fundus erstellt derzeit ein Team des Bürgervereins eine umfassende Chronik für das Internet

Von André Herbst

Bergedorf. 850 Jahre Bergedorf – kommendes Jahr soll die erste urkundliche Erwähnung der Bille-Metropole im Jahr 1162 groß gefeiert werden. Wer sich einen Überblick über Bergedorfs Geschichte verschaffen möchte, kann in Büchern schauen – oder künftig online. Ein Team des Bergedorfer Bürgervereins um Heimatforscher Gerd Hoffmann ist dabei, eine umfassende Bergedorf-Chronik für das Internet zu schaffen.

„Wir waren uns schon 2010 einig, dass wir etwas zu 850 Jahren Bergedorf auf die Beine stellen wollen, die Frage war nur was“, berichtet der Vizevorsitzende des Bürgervereins von 1847. Bücher zu Bergedorf gibt es einige. Der Verein ist bereits mit zwei Adressen im Internet präsent. „Zuerst haben wir überlegt, ob wir die ausbauen, doch das würde diese Auftritte vermutlich überfrachten. Also haben wir entschieden, einen weiteren zu schaffen.“

Als Web-Master fand sich Torsten Schirmer gern bereit, mitzuwirken: „Schließlich liegt ich Gerd seit bestimmt 15 Jahren in den Ohren, er solle seine umfassende heimatgeschichtliche Sammlung digita-



Bestandsaufnahme: Gerd Hoffmann, Christa Timmermann, Werner Felgenhauer und Torsten Schirmer (v. li.) begutachten das neue Internetangebot des Bergedorfer Bürgervereins. Foto: Herbst

lisieren.“ Den riesigen Fundus teils mehrere Hundert Jahre alter Unterlagen und Bücher über die Zeit zu erhalten, sie zudem breiteren Kreisen zugänglich zu machen, dazu soll jetzt das Internet beitragen.

Die eigentliche Chronik ist zeitlich gegliedert. Ein erster

Abschnitt umfasst die Zeit bis 1100. Vom 12. Jahrhundert an bietet sie neben kurzen Texten auch Verweise zu Quellen, zeigt etwa die Urkunde samt Übersetzung, in der „Bergedorf“ erstmals erwähnt wurde: 1162 teilt Hartwig, Erzbischof zu Hamburg, dem Pries-

ter in Bergedorf mit, dass er und seine Gläubigen künftig dem Ratzeburger Bischof unterstehen. Er schulde dem Bischof nicht nur geistlichen Gehorsam, er müsse auch zu seiner Synode erscheinen, „wann immer er sie euch ankündigt, sonst lauft ihr ohne Zweifel Gefahr des Bannes und der Strafe des Herzogs“.

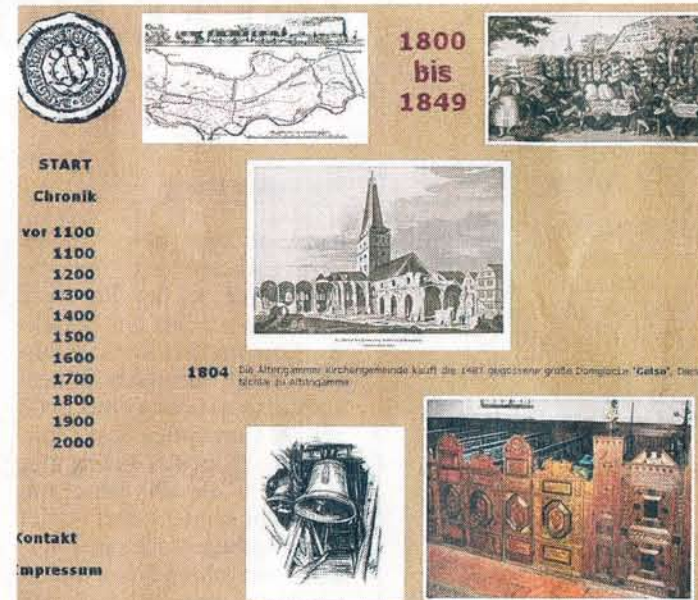
Die ersten Jahrhunderte ist die Zahl der Darstellungen naturgemäß beschränkt. „Es ist uns einfach nicht gelungen, Fotos aus dem Mittelalter zu beschaffen“, sagt Werner Felgenhauer verschmitzt. Der Programmierer ist der Dritte im Bunde, war gefordert, „sobald das Material gesichtet und klar war, wie der Auftritt gestaltet werden soll“.

Zeitgenössische Darstellungen, aber auch Fotos etwa des auf 1380 datierten Taufbeckens in Altengamme ergänzen die nach den Jahrhunderten gegliederte Chronik und geben Eindrücke, wie manche Ereignisse von Zeitgenossen festgehalten wurden, etwa der Sturm auf die Bergedorfer Burg durch Truppen der Hansestädte Hamburg und Lübeck im Jahr 1420. Oder der Einsturz des Turms am Schloss 1817 und die erste Eisenbahn zwischen Hamburg und Bergedorf 1842.

Tatsächlich findet sich schon heute unter www.bergedorf-chronik.de weit mehr als nur eine bislang bis 1850 reichende Chronik. Sie bietet interessante Einblicke in das



Die Startseite von www.bergedorf-chronik.de bietet einen ersten Eindruck von der großen Vielfalt des Angebotes.



Reich bebildert: Eine Darstellung aus dem Jahr 1803 zeigt den Abriss des Hamburger Domes und informiert darüber, dass eine Glocke 1804 nach Altengamme gebracht wurde.

Alltagsleben: „Wir haben etwa eine Verordnung über das Baden oder eine der Polizei darüber, wie sich die Bergedorfer verhalten sollten, wenn ein Eisenbahnzug kommt“, erläutert Hoffmann. Die Chronik wird ergänzt durch einen dynamischen Kalender, der zu jedem Tag im Jahr Historisches bietet, zudem Bergedorf-Rundgänge zum Herunterladen, Karten und eine Liste mit Büchern zu Bergedorf und dem Landgebiet.

Derzeit bereiten Vermessungsingenieur Hoffmann und Vermessungstechniker Schirmer einen Service vor, den es bislang so noch nicht gibt. Wer künftig wissen will, wie Straßen früher hießen oder in Erfahrung bringen

möchte, wo Große Straße, Brauer-Straße oder auch die Adolf-Hitler-Straße verliefen, wird hier fündig werden. Schirmer: „Zu einer Komplett-Übersicht alter und neuer Straßennamen werden die Nutzer aktuelle und historische Karten aufrufen und miteinander vergleichen können, das ist derzeit noch Zukunftsmusik.“

Die Vorsitzende des Bergedorfer Bürgervereins ist schon vom aktuell verfügbaren beeindruckt. „Was das Team bislang zusammengestellt hat, ist schon mehr als ein abendfüllendes Programm“, sagt Christa Timmermann schmunzelnd: „Mal eben nebenbei lesen, was zu finden ist, das ist nicht zu schaffen.“

BÜRGERVEREIN

Voller Tatendrang ins Jubiläumsjahr 2012

Bergedorf (he). Gut aufgestellt zeigte sich Bergedorfs Bürgerverein bei der Jahreshauptversammlung. Mehr als 50 der 295 Mitglieder nahmen teil, bestätigten die Vorsitzende Christa Timmermann einstimmig für weitere zwei Jahre im Amt. Auch die weiteren zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Auf große Aufmerksamkeit stieß eine Präsentation von Gerd Hoffmann und Torsten Schirmer: Zum 850. Geburtstag Bergedorfs im kommenden Jahr stellen die beiden mit Hilfe von Programmierer Werner Felgenhauer eine Chronik der Bergedorfer Geschichte online.

Diese wird schließlich von den Anfängen in der Steinzeit über die erste Erwähnung von Bergedorf 1162 in einer bischöflichen Urkunde bis in die Gegenwart reichen. Zu 850 Jahre Bergedorf hat Heimatforscher Gerd Hoffmann zudem bereits einen Flyer mit den historischen Terminen



...und noch mehr Jubiläen in 2012!
Eine neue Broschüre bietet Infos rund ums Jahr 2012.

des Jahres 2012 aufgelegt, von 755 Jahren Lohbrücke und 415 Jahren Vierländer Schützengesellschaft über 145 Jahre Kauf durch Hamburg bis zu 100 Jahren Bergedorfer Sternwarte und 85 Jahre Bergedorfer Wappen.

2012 begeht auch Berge-

edorfs Bürgerverein ein kleines Jubiläum, wird 165 Jahre alt. „Dazu planen wir eine Feier im Bergedorfer Schloss samt Ausstellung“, sagt Hoffmann.

Das große Engagement der Vereinsmitglieder begeistert die Vorsitzende: „Es macht so viel Spaß, ich kandidiere in zwei Jahren bestimmt nochmal“, sagt Christa Timmermann. An eine Besonderheit des Bergedorfer Bürgervereins muss sie sich auch nach drei Wahlen noch gewöhnen, gesteht sie schmunzelnd: „Vor der Abstimmung über den Vorsitz musste ich vor die Tür, darauf musste mich allerdings erst Matthias Liebhold aufmerksam machen.“

Er wurde als Beisitzer im Vorstand ebenso ohne Gegenstimmen bestätigt wie Schriftführer Jürgen Hillmer, Rechnungsprüferin Manuela Witt und Schatzmeisterin Therese Maternicki. Timmermann: „Das Team steht, mit Frau Maternicki habe ich zudem schon gut zusammengearbeitet, als ich noch berufstätig war.“